



Geschäftsführung:  
Fachdienst Sonstige Soziale Dienste und  
Verwaltung

## **NIEDERSCHRIFT**

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Integrationsrates**

**am 06.06.2024**

**im Veranstaltungsraum (1. OG) des Lüdenscheider Integrations- und  
Begegnungszentrums (LIBZ), I. OG**

### **Anwesend:**

#### **Vorsitz:**

Frau Kalliopi Georgiadou

Internationale Liste der SPD

#### **Integrationsratsmitglieder**

Frau Gesthimani Demirtzoglou

CDU-Internationale Liste

Herr Gölüpasa Erdogan

CDU-Internationale Liste

Frau Fabiola Ferber

Internationale Liste der SPD

Herr Konstantinos Titokis

Internationale Liste der SPD

Frau Selma Ugur

Internationale Liste der SPD

ab 19.06 Uhr

Ratsherr Otto Ersching

DIE LINKE.

#### **Verwaltung:**

Erster Beigeordneter Fabian Kessler

ab 19.06 Uhr

#### **Schriftführung:**

Frau Patricia Stahlschmidt

Herr Jens Trimpop

### **Abwesend:**

#### **Integrationsratsmitglieder**

Ratsfrau Julia Decker

Bündnis

90/Die Grünen

Ratsfrau Brunhilde Gromball

FDP

Ratsherr Michael Meyer

CDU

Ratsfrau Nicole Schulte

SPD

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:30 Uhr

### **1. Öffentliche Fragestunde**

---

Die Vorsitzende erklärt, dass dieser Tagesordnungspunkt von der Tagesordnung abgesetzt wird.

### **2. Vorstellung des Lüdenscheider Integrations- und Begegnungszentrums**

---

Frau Storch begrüßt die Anwesenden, stellt sich vor und erläutert, welches Personal für die verschiedensten Bereiche zuständig sind. Sie erörtert das neue Konzept des Hauses und berichtet von Eigen- und Fremdveranstaltungen, die im Hause in der letzten Zeit durchgeführt wurden.

Ihre Kollegin, Frau Fischer, stellt sich ebenso vor und berichtet, dass sie insbesondere für die Stärkung des Ehrenamtes und die Kinder- und Jugendförderung zuständig ist.

Das Haus wurde durch die Anwesenden besichtigt und im Anschluss wurden Fragen der Integrationsratsmitglieder beantwortet.

### **3. Jahresbericht über die Flüchtlingssituation in Lüdenscheid 2023 Vorlage: 096/2024**

---

Der Erste Beigeordnete berichtet, dass die Stadt immer noch von den Aktivitäten und Anstrengungen aus dem Jahr 2022 profitiert. Durch die Anmietung von Wohnkapazitäten durch die Stadt und der sehr großen Aufnahmebereitschaft der Stadtgesellschaft die Ukrainer in private Wohnungen aufzunehmen, sorgt für eine deutlich niedrigere Fluktuation der Geflüchteten als in anderen Gemeinden. Dies wiederum sorgt für eine deutlichere Stabilität auf dem Arbeitsmarkt aber auch in den Kindertagesstätten und den Schulen. Die Versorgung mit Wohnraum der auszuberechtigten Personen aus anderen Herkunftsländern gestaltet sich schwieriger, da es sich oft um Großfamilien oder auch einzelne männliche Personen handelt. Hier sind die Vermieter nicht so großzügig mit Verträgen bzw. die großen Wohnungen gibt es kaum.

### **4. Aktuelle Entwicklung im Bereich Flüchtlinge Vorlage: 097/2024**

---

Der Erste Beigeordnete macht darauf aufmerksam, dass die Stadt Lüdenscheid im Verhältnis zu anderen Gemeinden auch zukünftig noch gut im Bereich der Unterbringung vorbereitet ist.

Weiterhin berichtet er, dass im letzten Herbst der Bundeskanzler, seine beiden Stellvertreter und die Verantwortlichen auf Länderebene eine Vereinbarung hinsichtlich der Bezahlkarte getroffen haben, die einen gründlichen Diskussionsprozess ausgelöst hat. In abgespeckter Form fand diese dann in dem Bundesgesetz seinen Niederschlag. Es gibt nunmehr Gespräche mit den kommunalen Spitzenverbänden und dem Land, ob es eine landesgesetzliche Konkretisierung geben und wie diese gestaltet wird. Parallel hierzu ist das Ausschreibungsverfahren auf dem Weg. Näheres kann Herr Kessler z. Z. noch nicht berichten.

Nach der Berichterstattung fragt Rats Herr Ersching an, ob es nicht möglich ist die umliegenden Gemeinden mit weniger freien Unterbringungskapazitäten zu unterstützen, d. h. sich solidarisch zu zeigen. Der Erste Beigeordnete geht nicht davon aus, dass diese Überlegung in einen Verwaltungsvorschlag mündet.

Frau Stahlschmidt erklärt hierzu weiterhin, dass sie beobachten konnte, dass z. z. viele Zuweisungen aus kleineren Gemeinden aufgehoben werden, weil diese in Lüdenscheid einen Integrationskurs besuchen. Somit streben die Geflüchteten in den freien Wohnungsmarkt, was die Vermittlung von Wohnungen aus unseren Übergangwohnheimen noch schwieriger macht.

Rats Herr Ersching greift eine Frage des sachkundigen Bürgers Baltrun aus der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Senioren und Demografie auf und erläutert, dass diese sich nicht lediglich auf Flüchtlinge in Einrichtungen bezogen hätte, sondern allgemein gemeint gewesen wäre und bittet beim Märkischen Kreis anzufragen, wie viele Abschiebungen es in Lüdenscheid gegeben hat und in welche Länder diese Menschen abgeschoben wurden.

## **5. Berichte aus den Ausschüssen**

---

Herr Erdogan berichtet aus dem Stadtplanungsausschuss.

Rats Herr Ersching gibt einen Überblick über den Bau- und Verkehrsausschuss.

Herr Titokis berichtet über den Ausschuss für Beteiligungen, Finanzentwicklung und Verwaltungsmodernisierung.

## **6. Verschiedenes**

---

Frau Stahlschmidt erklärt, dass die erste Sprechstunde stattgefunden hat. Leider ist es nicht möglich, die Sprechstunden dauerhaft im Sauerland-Center stattfinden zu lassen. Für die Zukunft konnte vereinbart werden, dass die Sprechstunden ab Juli im Rathaus II, Raum 1 stattfinden können.

Die Vorsitzende fragt an, was Stand der Dinge hinsichtlich der Besuche bei den ausländischen Vereinen zu den Sitzungsterminen ist. Frau Stahlschmidt kann leider keine Resonanz verzeichnen. Nach einer Diskussion wird festgehalten, dass Herr Erdogan bis zur nächsten Sitzung drei bis vier ausländische Vereine anfragt.

## **7. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen**

---

Es liegen keine Bekanntgaben, Beantwortungen von Anfragen, Anfragen vor.

gez. Georgiadou

Vorsitzende

gez. Stahlschmidt

Schriftführerin